



Kinder **entdecken** die **Kirche**

St. Michael, Geistingen



Herzlich willkommen!

Frei nach dem Kirchenlied „Manchmal feiern wir mitten am Tag...“ feiern wir mit Kindern, Eltern, Jung und Alt und allen Interessierten Gottesdienst. Wir sind eingeladen, jeden Sonntag die Hl. Messe zu besuchen oder an unterschiedlichen Wortgottesdiensten und Gebetszeiten teilzunehmen. Für Kinder ist es oftmals spannend, den Kirchoraum zu betreten, weil dieser so ganz anders ist, als das Kinderzimmer oder andere Räume zu Hause. „Hier wohnt also der liebe Gott“, bekommt man dann hier und da zu hören und das ist ja auch richtig. Doch wo eigentlich genau? Nur in dieser Kirche oder auch in anderen? Hat er mehrere Wohnorte und was stehen hier eigentlich für eigenartige Möbel herum...? Diesen und auch anderen Fragen möchten wir in diesem Büchlein nachgehen.

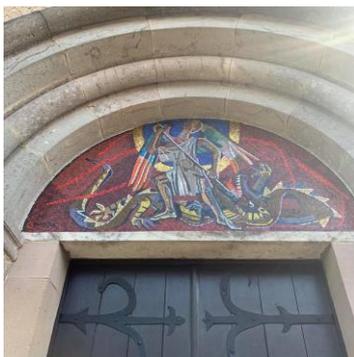


Herzliche Einladung, die Kirche St. Michael im eigenen Tempo zu entdecken!

Auf geht's, auf Entdeckungstour!

Hereinspaziert...

Unter den Augen des Erzengels Michael betreten wir die Kirche durch das Hauptportal. Was hat es mit dem Erzengel auf sich? Dazu gibt es eine spannende Legende: Gott hatte, bevor die Erde entstand, ein großes Heer von Engeln und Erzengeln erschaffen. Einer von ihnen hieß Michael, ein anderer Luzifer – „Lichtträger“. Dieser war auserwählt, das Licht vor dem Thron Gottes zu hüten. Eine Schar Engel um Luzifer erhoben sich gegen Gott. Sie wollten ihm nicht mehr dienen und riefen aus: „Wir sind selbst wie Gott!“ Da wurde der Erzengel Michael zornig. Er sammelte die guten Engel um sich und es folgte ein erbitterter Kampf, der auch in der Bibel beschrieben wird in der Offenbarung (Offb12, 7-9). Dieser Kampf endete damit, dass Michael seine Gegner mit seinem Flammenschwert an einen Abgrund drängte und hinunterstürzte. Der Erzengel Michael gilt als Beschützer aller Christen und Seelenbegleiter der Verstorbenen. In Anlehnung an den Kampf mit Luzifer wird er oft mit Schwert und Lanze dargestellt.



Nach diesem Erzengel ist die Kirche benannt – cool, oder?

An dem **Marienbild** kannst du zu Beginn deiner Tour Halt machen. Hier stehen oft Kerzen von Menschen, die ein Gebet gesprochen haben und die Maria um Hilfe bitten oder ihr für ihre Hilfe danken wollen.

Fällt dir auch etwas ein, wofür du bitten möchtest?



Auf der gegenüberliegenden Seite hängt ein großes Kreuz mit vielen kleinen Kreuzen. Das ist ein



altes **Missionskreuz**, es erinnert an die Volksmissionen früherer Jahrhunderte. Im 17. und 18. Jahrhundert zogen kleine Gruppen von zwei oder drei Patres des Jesuitenordens von Pfarre zu Pfarre. Sie blieben oft mehrere Wochen zur „Volksmission“ mit dem Ziel der „Erneuerung und Bekehrung des christlichen Volkes“. Dieses Kreuz gibt es seit 1903, du siehst, das ist schon sehr sehr alt. Das

Kreuz ist umgeben von kleinen Kreuzen mit den Namen der kürzlich verstorbenen Gemeindemitglieder. Auch wenn du vielleicht niemanden von den Menschen gekannt hast, so werden wir hier doch daran erinnert, dass wir Christen Teil einer großen Gemeinschaft sind, die weit über den Tod hinaus besteht.

... gehen wir weiter...

Das Weihwasserbecken

Neben dem Eingang zur Kirche befindet sich das Weihwasserbecken. Wenn wir in die Kirche gehen, bekreuzigen wir uns im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes mit dem geweihten Wasser. Warum tun wir das? Mit dem Wasser und dem Kreuzzeichen erinnern wir uns an die Taufe, dass wir Kinder Gottes und gewollt sind und so vorbereitet treten wir in die Kirche ein.



Möchtest du das auch ausprobieren?

Wenn wir in die Kirche eintreten können wir eine Kniebeuge machen. So begrüßen wir Gott in seinem Haus.

Wer singt... betet doppelt“ soll der heilige Augustinus einmal gesagt haben. In den Gottesdiensten wird immer viel gesungen und gebetet. Manche Menschen kennen die Lieder auswendig, die meisten nehmen sich aber ein Gotteslob. Dort findest du alle Lieder und die

wichtigsten Gebete der Katholischen Kirche. Wenn du einfach nur so einmal in der Kirche bist, kannst du dir auch ein Gotteslob nehmen und darin blättern, vielleicht gefällt dir ein Text oder ein Lied ja besonders gut!?

Schau doch mal unter der Nummer 540 nach.



Figuren



Na, wer könnte das denn sein?

Das ist eine alte Darstellung des heiligen **Josef**, dem Ziehvater Jesu, aus dem Jahre 1888.

Er hält eine Lilie, das Symbol der Keuschheit bzw. Reinheit in der Hand. Josef lebte als Zimmermann in Nazaret und war der Verlobte von Maria, die dann Mutter Jesu wurde. Wir wissen nicht viel über ihn, im Neuen Testament bleibt Josef im Schatten: kein einziges Wort ist von ihm überliefert.

Die Gottesmutter Maria trägt eine Krone

Wer trägt denn normalerweise eine Krone?

Eine Königin, genau! Zudem trägt sie das Jesuskind auf dem Arm, wie eine liebende Mutter. Diese Darstellung Mariens nennt sich „Himmelskönigin mit dem göttlichen Kind.“ und stammt, wie die Josefsfigur, ebenfalls aus dem 19. Jahrhundert.

Auf unserem Bild hält sie einen Rosenkranz; diesen trägt sie immer im Oktober, dem Rosenkranzmonat, denn am 7. Oktober feiert die Kirche das Rosenkranzfest.



Puuh, jetzt sind wir ja schon ganz schön weit gelaufen.

Die Orgel



Dreh dich einmal um und schau nach oben! Wie riesig sie ist!

Ein Gottesdienst ohne Orgelmusik ist nur halb so schön.

Hast du die Klänge schon einmal gehört?

Der Kirchenchor an St. Michael probt hier oft seine Lieder, die er in besonderen Gottesdiensten zu Besten gibt.

Diese Orgel stammt aus der Werkstatt Josef Weimbs aus Hellenthal und wurde 1996 eingeweiht. Leider kommt man alleine nicht so einfach nach dort oben auf die Orgelempore, dabei hat man da einen großartigen Ausblick!

Findest du nicht auch?



... schauen wir mal, was sich sonst noch so findet...



Huch! Ein Schrank? In der Kirche?

Das ist der **Beichtstuhl**.

Warst du da schon einmal drin?

Ja, da kann man hineingehen. In der Mitte sitzt der Pfarrer, hier kannst du ihm sagen, was du falsch gemacht hast. Er sagt uns, was man besser machen kann. Jesus vergibt uns unsere Fehler.

Der Taufbrunnen

Hier werden die kleinen Kinder und manchmal auch Erwachsene getauft.

An diesem Taufbrunnen gibt es ganz viel zu entdecken.

Schau ihn dir einmal genau an!



Der Taufbrunnen zeigt die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer. In der Bibel können wir einiges darüber lesen. Gott sagt in der Taufe zu uns wie auch damals zu Jesus: „Du bist mein geliebter Sohn/ meine geliebte Tochter, an dir fand ich Wohlgefallen (Lk 3, 22). Durch die Taufe werden wir aufgenommen in die große Familie der Christen.

Erinnerst du dich noch an das Weihwasserbecken als du in die Kirche gekommen bist? 😊



Der Altarraum



Der Altarraum ist der Ort, den wir normalerweise nicht einfach so betreten. Dort sitzen in der Heiligen Messe nicht nur die Messdiener und der Pfarrer, sondern dort geschieht das große Geheimnis in der Heiligen Messe.

Weißt du wo genau?

Am Altar. Der Altar ist der Tisch, an dem der Pfarrer steht. Über dem Altar hängt ein großes, schweres Kreuz aus Bronze mit Jesus. Riesig, oder?

Schau ihn dir mal an, hat er etwas Besonderes?

Ja, genau, er trägt eine Krone! Jesus ist der König, der Erlöser, er hat den Tod überstanden.

War hier nicht noch jemand mit Krone? Erinnerst du dich?

Der Tabernakel



Hinter dem Altar ist noch so ein Kasten. Was ist das denn? Weißt du, das ist der wichtigste Ort in der Kirche! Warum? In diesem Kasten, dem Tabernakel, befindet sich das heilige Brot, die konsekrierten Hostien, der Leib Christi. Schwierige Worte, nicht wahr? Das ist auch schwer zu verstehen. Manche sagen, in dem Tabernakel wohnt Gott, was besonders wichtig

ist, wenn wir das heilige Brot in der Kommunion empfangen, ist Gott ganz nah bei uns und gibt uns Kraft. Neben dem Tabernakel steht eine Kerze, das ewige Licht. Es brennt Tag und Nacht und erinnert uns daran, dass Gott immer da ist.

Das Ambo

Das Ambo, oder auch Lese-pult, ist der Ort, an dem die Geschichten aus der Bibel vorgetragen werden. Dort werden sowohl die Lesungen von ehrenamtlichen Lektoren, als auch das Evangelium vom Pfarrer oder Diakon vorgelesen. Es ist auch der Ort der Predigt.



Wir haben eben von den **Messdienern** gesprochen... was haben die denn eigentlich zu tun? Schauen wir doch mal nach...



Die **Schellen der Messdiener**. Sie läuten, wenn es in der Heiligen Messe wichtig ist, aufzupassen. Messdiener kann übrigens jeder Katholik werden, der zur Kommunion gegangen ist.

Zurück zu den Schellen, kannst du lesen, was auf ihnen draufsteht?

An besonders wichtigen Festen wird in der Heiligen Messe **Weihrauch** benutzt.



Hast du das schon einmal erlebt?

Weihrauch ist das luftgetrocknete Gummiharz, das aus dem Weihrauchbaum gewonnen wird. Symbolisch steht der Weihrauch für Reinigung, Verehrung und Gebet, er macht den Gottesdienst noch einmal besonders festlich.

Diese Fässer hängen in der **Sakristei**, der „Umkleide“ für den Pfarrer und die Messdiener. Ein geheimnisvoller Ort, den wir normalerweise auch nicht betreten. Aber heute machen wir mal eine Ausnahme... psst...

Neben der **Glocke** ist der Eingang und auch Ausgang zur Sakristei. Aus dieser kommen die Messdiener mit dem Pfarrer zu Beginn der Heiligen Messe heraus. Damit alle Gläubigen wissen, dass es los geht, läutet ein Messdiener die Glocke. Das ist das Zeichen, dass alle still werden.



Ein Blick in die Sakristei



Im Schrank hängen diese und viele andere Gewänder für die Priester und Diakone. Neben den Gewändern werden in den Schubladen noch die Stolen für die Priester und Diakone aufbewahrt.



Gefällt es dir hier? Dann komm doch bald mal wieder vorbei!

Herausgeber:

Katholisches Familienzentrum
Geistingen-Hennef-Rott
Kurhausstr. 3, 53773 Hennef



Ansprechpartnerinnen:

Sabine Montag, Pastoralreferentin

0151 53963617

Sabine.Montag@Erzbistum-Koeln.de

Annemarie Beckers, Koordinatorin

0151 74240059

Annemarie.Beckers@Erzbistum-Koeln.de

Unsere Angebote und Aktionen findest du auf unserer Homepage:

<https://www.katholische-kirche-hennef.de/>

Fotos: Christiane Kreuer, KiTa St. Michael

Inhalt: Sabine Montag